



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 20.12.2023 floatend Uhr | Tobias Schulte

Den Kopf zerbrechen

Wenn ich Wäsche aufhänge, hör ich immer Podcast. Heute n Talk mit Jürgen Klopp, dem Fußballtrainer. Und der sagt eine Sache, wo er voll das Vorbild für mich ist. Er sagt: "Ich hab aufgehört, mir den Kopf über Dinge zu zerbrechen, die ich echt nicht ändern kann." So nach dem Motto: Probieren, ja. Alles geben, ja. Aber nicht ewig hinterhertrauern oder drüber nachdenken wenn's nicht geklappt hat. Krass.

Zum Beispiel was bei mir voll das Thema ist: Es gibt n Mädchen, wo ich dachte: Boah, die ist so hübsch, ich kenn sie gut und mag ihre Art – ich muss versuchen, die mal anzusprechen und mit ihr zusammenzukommen. Hab mich lange schwergetan, wie das geht und so, hab mich irgendwann dazu überwunden – und, ja, es hat halt nicht geklappt so.

Ich mein: Das ist ganz schön bitter und tut weh ne. Da kannst du dir den Kopf dran zerbrechen. (Du fragst dich: Warum? Liegts an mir? Ist meine Art doof? Oder: Hat sie n anderen?

Dann ist es ja voll die Herausforderung, zu sagen: Tja, ich hab's versucht. Aber ich kann's halt nicht ändern. Und mach mir deswegen nicht mehr so viele Gedanken. Zumal diese Gedanken ja meistens einfach so kommen, ohne dass ich das will.

Das mit dem Mädchen ist mittlerweile n paar Jahre her und auch alles gut so. Und trotzdem wüsste ich gern, was Klopp dabei hilft, das, was er nicht ändern kann, zu akzeptieren. Hat der einfach schon oft genug gewonnen und verloren um zu wissen, das einem beides passiert? Kann er einfach realistisch einschätzen, was er beeinflussen kann und was nicht?

Tobi Schulte, Soest.